

Geheimnis am km 1,6 gelöst?

Mit Wünschelrute auf Suche nach Unfallursachen

Suhl (fis). Allein in diesem Jahr hat es am berühmtesten Kilometer 1,6 am Friedberg bei Suhl fünf schwere Unfälle gegeben. Die Bilanz sieht grausam aus: Zwei Tote, acht Schwerverletzte und ebenso viele Leichtverletzte.

Obwohl die Unfallkommission diesen Unfallschwerpunkt immer wieder unter die Lupe nahm, Kurvenradius, Kurvenneigung und Fahrbahnbeschaffenheit untersuchte, fand sich kein plausibler Grund, warum es ausgerechnet an dieser Stelle so häufig und vor allem schwerwiegend kracht.

Der Wochenspiegel hat sich mit der Vereinigung deutscher Rutengänger in Verbindung gesetzt und deren Vorsitzenden Eugen Jäger nach Suhl geholt. Am vergangenen Mittwoch nahm er seine Untersuchungen auf, die zu verblüffenden Ergebnissen geführt haben. Auf der Suche nach Wasser-



Mit der Wünschelrute machte sich Eugen Jäger auf der B 247 am Friedberg auf Suche nach den Unfallursachen am Kilometer 1,6. Foto: D. Fischer

adern, Gesteinsbrüchen und Verwerfungen war Eugen Jäger mit einer Wünschelrute am Fahrbahnrand

der B 247 unterwegs. Schon nach wenigen Schritten wurde er das erste Mal fündig. Ein unterirdischer Fluss

in etwa 10 Metern Tiefe verlief direkt unter der Fahrbahn!

Fortsetzung auf Seite 3

Geheimnisse am km 1,6...

Schon wenige Meter weiter konnte der Rutengänger die nächste Wasserader aufspüren: „Das ist ein Ding hier. Das hat richtig Power“, kommentierte er aufgeregt den Fund. „Das haut ja richtig die Rute weg“. Kein Wunder. Denn hier schießt das Wasser in rund 65 Metern Tiefe mit etwa sechs bar durch das Gestein. Zum Vergleich: Acht bar beträgt der Druck, mit dem das Wasser aus einem Feuerwehrschlauch gepresst wird. Doch damit nicht genug. Etwa 50 Meter unterhalb der starken Wasserader schlug die Wünschelrute erneut mit voller Kraft an. Ein weiterer unterirdischer Fluss kreuzt hier die B 247 in 60 Metern Tiefe, hiermit etwa fünf bar. Schon nach diesen Messungen ist sich Eugen Jäger sicher, dass zwischen beiden Wasseradern ein Zusammenhang besteht. Durch jahrelange Erfahrungen hat er ein Gespür dafür entwickelt. Schon nach dem nächsten Rutengang, bei dem er Gesteinsverschiebungen mißt, wird dieses Gefühl zur Realität. Mit zusätzlichen Messgeräten macht er sich erneut auf den Weg, um die Verschiebung von Magnetfeldern auch messbar nachzuweisen. Warum gerade diese Kombination aus Wasseradern und Gesteinsverschiebungen zu Unfällen führen, erklärt Eugen Jäger mit einfachen

Worten. „Ein unterirdischer Fluss wird mit großer Gewalt durch das Gestein gepresst. Dadurch entsteht Energie. Wer dafür empfindlich ist, der kann vom Sekundenschlaf überrascht werden. Das Grundübel liegt allerdings bei den Leuten daheim. Wer sein Bett über einer Wasserader stehen hat, der ist meist schon vorbelastet“. Die Gesteinsverwerfungen, das ist nachgewiesen, gehen auf das Nervensystem. Die Menschen reagieren darauf übernervös und gereizt.

„Das Beispiel hier in Suhl ist kein Einzelfall“, versichert der Rutengänger. „Wir haben so etwas schon öfter untersucht. Und wir wissen, dass in solchen Fällen die Autofahrer für Millisekunden abgelenkt werden“.

Auch in Hannover wurde ein Unfallschwerpunkt bekannt, bei dem in etwa die gleiche Kombination wie am Friedberg auftrat. Dort hat man mit Hilfe eines technischen Geräts eine Abschirmung erreichen können. Seitdem ist die Kreuzung quasi unfallfrei.

„Ich mache mich schlau, was man hier in Suhl machen kann. Dazu werde ich mich mit der Herstellerfirma in Verbindung setzen.“, verspricht Eugen Jäger.

Seinen Beruf bezeichnet er übrigens als zweitälteste Gewerbe der Welt. Seit Jahren ist er Spezialist auf seinem Gebiet, wird von gro-



Eugen Jäger hat den Verlauf der unterirdischen Flüsse vermessen. Foto: D. Fischer

ßen Unternehmen zur Wässersuche eingesetzt. Hauptsächlich ist er jedoch im Privatbereich. Vor allem in Wohnungen sucht er nach den verborgenen Störzonen für Krankheiten oder Schlaflosigkeit. „Früher wurde vor einem Hausbau sehr sensibel auf Strahlen geachtet“, weiß er zu berichten. Damals ging man mit Astgabeln auf Suche nach Wasseradern oder Verwerfungen. Auch heute kann jeder mit einer einfachen Wünschelrute umgehen. „Die Reaktion ist

nichts weiter als eine Sichtbarmachung unserer Muskelwirkung auf die Strahlen. Wir modernen Menschen haben vergessen, dass wir innerhalb der Natur leben“, erklärt er. So lässt sich schon anhand vieler kleiner Zeichen der Tier- und Pflanzenwelt sichtbar machen, wo sich unterirdische Unregelmäßigkeiten finden lassen. „Dort wo gerne Mücken tanzen, ist ein Hort von Strahlen. Verschrecken Sie mal die Mücken! Sie werden sehen, dass diese schon kurz danach wieder



Waldgasthaus Krintzenstube

Jeden Samstag und Sonntag
Mittags-Büfett

von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr

mit Suppen, Fleisch-, Fisch- und Geflügelgerichten, Thüringer Klößen und Beilagen, Salatbüfett, Desserts und Käse, inklusive Getränk (Wein – Saft – Wasser) Auf Wunsch à la carte* möglich.

Büfettpreis

Erwachsene 13,00 € · Kinder bis 6 Jahre frei bis 12 Jahre 6,50 €

Suhl/Thür. Wald
Krintzenstraße 19
Familie Lothar Anschütz
Mo Ruhetag
Di – So
11 bis 22 Uhr geöffnet
Reservierungen nehmen wir
unter 72 18 97 entgegen